

Die verkehrte Methode.

Ich theil sie dir mit, weil sie's dynamit hat; aber wie sie's dynamit...

Da hat Alles ausdauern müssen im Ort, was Hans und Hias und Sepp...

Und bei dem Geschehen hat der Säusleb...

Amol aber hat er denn wieder finirt und nachtrudelt, weil's ja denn...

Was aber hat er denn wieder finirt und nachtrudelt, weil's ja denn...

Amol aber hat er denn wieder finirt und nachtrudelt, weil's ja denn...

Amol aber hat er denn wieder finirt und nachtrudelt, weil's ja denn...

Amol aber hat er denn wieder finirt und nachtrudelt, weil's ja denn...

Amol aber hat er denn wieder finirt und nachtrudelt, weil's ja denn...

Amol aber hat er denn wieder finirt und nachtrudelt, weil's ja denn...

Amol aber hat er denn wieder finirt und nachtrudelt, weil's ja denn...

Amol aber hat er denn wieder finirt und nachtrudelt, weil's ja denn...

Amol aber hat er denn wieder finirt und nachtrudelt, weil's ja denn...

Amol aber hat er denn wieder finirt und nachtrudelt, weil's ja denn...

Amol aber hat er denn wieder finirt und nachtrudelt, weil's ja denn...

Amol aber hat er denn wieder finirt und nachtrudelt, weil's ja denn...

Amol aber hat er denn wieder finirt und nachtrudelt, weil's ja denn...

Amol aber hat er denn wieder finirt und nachtrudelt, weil's ja denn...

Das Ende vom Lied.

Ich habe damals bei Goffron als Panneau...

Der Gladiateur rechte seine mächtigsten...

„Du hast Recht,“ betraufte der Prinzipal...

„Gehi Euch keine Mühe,“ ließ sich auf einmal...

„Was willst Du von Tom,“ schrie ich, „der kann doch nicht dafür!“

„Dazu hast Du kein Recht,“ wehrten wir ihn...

„An all das glaube ich nicht,“ begann ich...

„Ihre Antwort?“ fragte ich dann nach einer Weile...

„Ihre Sie segnende Julia,“ Der Graf konnte den Brief nicht...

„Daneben lag eine Rose, sie ließ traunrig ihr verduftend, verduftend Köpfe...

„Das traf mich bis in die Seele, ich fridte zusammen...“

„Daneben lag eine Rose, sie ließ traunrig ihr verduftend, verduftend Köpfe...“

„Das traf mich bis in die Seele, ich fridte zusammen...“

„Daneben lag eine Rose, sie ließ traunrig ihr verduftend, verduftend Köpfe...“

„Das traf mich bis in die Seele, ich fridte zusammen...“

„Daneben lag eine Rose, sie ließ traunrig ihr verduftend, verduftend Köpfe...“

„Das traf mich bis in die Seele, ich fridte zusammen...“

„Daneben lag eine Rose, sie ließ traunrig ihr verduftend, verduftend Köpfe...“

Geistesgegenwart.

Zwei Freunde wandelten nach einer überaus schweren Sitzung...

„Doch was bedeutet ein Laternenplaf gegen zwölf Seidel?“

„Sein Freund Schmaier will ihm seinen helfenden Arm leihen...“

„Nachdem er sich etwas erholt, schwenkt er wieder auf den Pfad...“

„Das ersehnte Ziel ist glücklich erreicht; während er mit der einen Hand...“

„Dieser kritischen Lage ruft er zu dem dicht danebenstehenden Freunde: „Du, Schmaier, knüpfe mich einmal fest!““

„Dieser machte seinem Namen keine Schande. Mit einem richtigen Felsenhörnchen...“

„In zufriedenen Grunzen entringelt sich des Rippens, ruhig langt er den Hausschlüssel...“

„Ungehört hatte ein Hüter der Nacht den Vorgang beobachtet. Jetzt trat er aus dem Dunkel hervor...“

„Was Du Gutes je begehrt, Schick es so, als wär's verloren, Also wird kein wahrer Werth dir Alle Tage neu geboren.“

„Du glaubst oft, daß ein Frauentummele träumtisch ins Blaue blickt...“

„Das Genie hinterläßt im Nordwärtsstreiten Fußstapfen, in die das Talent tritt; die Mittelmäßigkeit vernichtet sie.“

„Mancher Freund gleicht unserm Schatten; er folgt uns nur, so lange die Sonne des Glücks auf unserm Wege leuchtet.“

„Gehelandszene. Frau (nach einem heftigen Streit): „Hätte ich Dich doch niemals kennen gelernt!““

„Bedenkliche Zurechtweisung. Der kleine Hans (zu seinem Schwelmer): „Glo, Du bist die größte Gans, die's gibt!““

„Gutes Geschäft. Frau Rentenfod: „Woher hast Du die herrlichen Brillant Boutons?““

„Der Mensch behauptet oft, er pfeife auf etwas, wenn er sieht, daß es flöten geht.“

„Berühmte Richter: „Sie vernünftigen also sofort, daß der Angeklagte, der sich als Student ausgab...“

Loilettenküste.

Von jeder haben die Frauen danach gestrebt, durch künstliche Mittel...

„Dagegen sind viele der Salzen und Pasten, die im zweiten Jahrtausend vor Christus in Ägypten üblich waren...“

„Ueberraschend große Erfolge haben die Frauen der alten Kulturvölker, die ja doch die Gesichtsmasse noch nicht...

„Die Frauen der weniger entwickelten Völker suchten sich freilich mit Wafungen begnügen, während die der Reichen und namentlich die Kaiserinnen überaus große Marmorbasissen mit dieser von jeder theuren Flüssigkeit füllten...“

„Die Antiochier liebten lange auf sich zu warten. Noch am selben Nachmittage trat sie ein. Julia sonnte ihm den wunderbaren Schmuck zurück...“

„Die Antiochier liebten lange auf sich zu warten. Noch am selben Nachmittage trat sie ein. Julia sonnte ihm den wunderbaren Schmuck zurück...“

„Die Antiochier liebten lange auf sich zu warten. Noch am selben Nachmittage trat sie ein. Julia sonnte ihm den wunderbaren Schmuck zurück...“

„Die Antiochier liebten lange auf sich zu warten. Noch am selben Nachmittage trat sie ein. Julia sonnte ihm den wunderbaren Schmuck zurück...“

„Die Antiochier liebten lange auf sich zu warten. Noch am selben Nachmittage trat sie ein. Julia sonnte ihm den wunderbaren Schmuck zurück...“

„Die Antiochier liebten lange auf sich zu warten. Noch am selben Nachmittage trat sie ein. Julia sonnte ihm den wunderbaren Schmuck zurück...“

„Die Antiochier liebten lange auf sich zu warten. Noch am selben Nachmittage trat sie ein. Julia sonnte ihm den wunderbaren Schmuck zurück...“

„Die Antiochier liebten lange auf sich zu warten. Noch am selben Nachmittage trat sie ein. Julia sonnte ihm den wunderbaren Schmuck zurück...“

„Die Antiochier liebten lange auf sich zu warten. Noch am selben Nachmittage trat sie ein. Julia sonnte ihm den wunderbaren Schmuck zurück...“

„Die Antiochier liebten lange auf sich zu warten. Noch am selben Nachmittage trat sie ein. Julia sonnte ihm den wunderbaren Schmuck zurück...“

„Die Antiochier liebten lange auf sich zu warten. Noch am selben Nachmittage trat sie ein. Julia sonnte ihm den wunderbaren Schmuck zurück...“

„Die Antiochier liebten lange auf sich zu warten. Noch am selben Nachmittage trat sie ein. Julia sonnte ihm den wunderbaren Schmuck zurück...“

„Die Antiochier liebten lange auf sich zu warten. Noch am selben Nachmittage trat sie ein. Julia sonnte ihm den wunderbaren Schmuck zurück...“

„Die Antiochier liebten lange auf sich zu warten. Noch am selben Nachmittage trat sie ein. Julia sonnte ihm den wunderbaren Schmuck zurück...“

Rasenschnitten.

Unteroffizier: „Na, Meier, Sie sind so bumm! Ich glaube, Sie denken, man kann Elefanten mit Fliegenklein fangen!“

„Recht, machen Sie nicht solche trübseliges Gesicht wie ein Rannballe beim Unblid eines Sceletmenschen!“

„Einjähriger, setzen Sie nicht immer eine Weile auf, als ob Sie bereits im Conversationslexikon gedruckt stehen werden!“

„Recht, machen Sie nicht solche trübseliges Gesicht wie ein Rannballe beim Unblid eines Sceletmenschen!“

„Einjähriger, setzen Sie nicht immer eine Weile auf, als ob Sie bereits im Conversationslexikon gedruckt stehen werden!“

„Recht, machen Sie nicht solche trübseliges Gesicht wie ein Rannballe beim Unblid eines Sceletmenschen!“

„Einjähriger, setzen Sie nicht immer eine Weile auf, als ob Sie bereits im Conversationslexikon gedruckt stehen werden!“

„Recht, machen Sie nicht solche trübseliges Gesicht wie ein Rannballe beim Unblid eines Sceletmenschen!“

„Einjähriger, setzen Sie nicht immer eine Weile auf, als ob Sie bereits im Conversationslexikon gedruckt stehen werden!“

„Recht, machen Sie nicht solche trübseliges Gesicht wie ein Rannballe beim Unblid eines Sceletmenschen!“

„Einjähriger, setzen Sie nicht immer eine Weile auf, als ob Sie bereits im Conversationslexikon gedruckt stehen werden!“

„Recht, machen Sie nicht solche trübseliges Gesicht wie ein Rannballe beim Unblid eines Sceletmenschen!“

„Einjähriger, setzen Sie nicht immer eine Weile auf, als ob Sie bereits im Conversationslexikon gedruckt stehen werden!“

„Recht, machen Sie nicht solche trübseliges Gesicht wie ein Rannballe beim Unblid eines Sceletmenschen!“

„Einjähriger, setzen Sie nicht immer eine Weile auf, als ob Sie bereits im Conversationslexikon gedruckt stehen werden!“

„Recht, machen Sie nicht solche trübseliges Gesicht wie ein Rannballe beim Unblid eines Sceletmenschen!“

„Einjähriger, setzen Sie nicht immer eine Weile auf, als ob Sie bereits im Conversationslexikon gedruckt stehen werden!“

„Recht, machen Sie nicht solche trübseliges Gesicht wie ein Rannballe beim Unblid eines Sceletmenschen!“

Unteroffizier.

Unteroffizier: „Na, Meier, Sie sind so bumm! Ich glaube, Sie denken, man kann Elefanten mit Fliegenklein fangen!“

„Recht, machen Sie nicht solche trübseliges Gesicht wie ein Rannballe beim Unblid eines Sceletmenschen!“

„Einjähriger, setzen Sie nicht immer eine Weile auf, als ob Sie bereits im Conversationslexikon gedruckt stehen werden!“

„Recht, machen Sie nicht solche trübseliges Gesicht wie ein Rannballe beim Unblid eines Sceletmenschen!“

„Einjähriger, setzen Sie nicht immer eine Weile auf, als ob Sie bereits im Conversationslexikon gedruckt stehen werden!“

„Recht, machen Sie nicht solche trübseliges Gesicht wie ein Rannballe beim Unblid eines Sceletmenschen!“

„Einjähriger, setzen Sie nicht immer eine Weile auf, als ob Sie bereits im Conversationslexikon gedruckt stehen werden!“

„Recht, machen Sie nicht solche trübseliges Gesicht wie ein Rannballe beim Unblid eines Sceletmenschen!“

„Einjähriger, setzen Sie nicht immer eine Weile auf, als ob Sie bereits im Conversationslexikon gedruckt stehen werden!“

„Recht, machen Sie nicht solche trübseliges Gesicht wie ein Rannballe beim Unblid eines Sceletmenschen!“

„Einjähriger, setzen Sie nicht immer eine Weile auf, als ob Sie bereits im Conversationslexikon gedruckt stehen werden!“

„Recht, machen Sie nicht solche trübseliges Gesicht wie ein Rannballe beim Unblid eines Sceletmenschen!“

„Einjähriger, setzen Sie nicht immer eine Weile auf, als ob Sie bereits im Conversationslexikon gedruckt stehen werden!“

„Recht, machen Sie nicht solche trübseliges Gesicht wie ein Rannballe beim Unblid eines Sceletmenschen!“

„Einjähriger, setzen Sie nicht immer eine Weile auf, als ob Sie bereits im Conversationslexikon gedruckt stehen werden!“

„Recht, machen Sie nicht solche trübseliges Gesicht wie ein Rannballe beim Unblid eines Sceletmenschen!“

„Einjähriger, setzen Sie nicht immer eine Weile auf, als ob Sie bereits im Conversationslexikon gedruckt stehen werden!“

„Recht, machen Sie nicht solche trübseliges Gesicht wie ein Rannballe beim Unblid eines Sceletmenschen!“